

Antragsunterlagen für Grundwasserentnahmen zu Brauchwasserzwecken

Die Antragsunterlagen sind elektronisch bei der Kreisverwaltungsbehörde (Landratsamt bzw. RKU) einzureichen. Der Umfang richtet sich u.a. nach der WPBV¹. In der Regel sollten enthalten und nachvollziehbar dargestellt sein:

1. Erläuterungsbericht

- Beschreibung der Wasserversorgungsanlage (siehe Punkt 2.)
- Hydrogeologischer Bericht (kurze Beschreibung/Einschätzung des vorliegenden Boden- und Grundwasservorkommens / Angaben zum genutzten Grundwasserleiter ggf. mit Onlinedienst UmweltAtlas Bayern → Umfang ist abhängig von der Komplexität)
- Verwendungszweck und Bedarfsnachweis (nachvollziehbare Begründung des beantragten Bedarfs) sowie Alternativenprüfung, falls noch nicht mit der Bohranzeige vorgelegt

Achtung:

Vorrangig ist eine Versorgung mit Brauchwasser aus Oberflächengewässern und/oder mit gespeichertem Niederschlagswasser anzustreben. Bevor eine Brauchwasserentnahme aus dem Grundwasser erwogen wird, ist daher eine Alternativenprüfung durchzuführen!

- Auswirkungen auf bestehende Nutzungen, Rechte Dritter, Naturhaushalt oder Schutzgüter (z.B. weitere GW-Nutzungen, Biotope, Schutzgebiete)
- Ergebnisse eines Pumpversuchs als Nachweis des Brunnenfassungsvermögens (mit 1,5-facher beantragter max. Entnahmemenge bis zum sicheren Erreichen des quasistationären Zustandes) mit Auswertung
→ bei bestehenden Anlagen Vorlage der vollständigen Betriebsaufzeichnungen der letzten 5 Jahre
- Je nach Verwendungszweck: physikalisch-chemische, isotopische und mikrobiologische Untersuchungsbefunde des Rohwassers des Brunnens
- Bei Lage im Altlasten- oder Altlastenverdachtsbereich: Vorlage einer altlastentechnischen Analyse des Grundwassers

¹ Verordnung über Pläne und Beilagen in wasserrechtlichen Verfahren



2. Beschreibung der Wasserversorgungsanlage

2.1 Wasserfassungen

- Baujahr
- Flur-Nr. und Gemarkung
- Lage über Ost- und Nordwert (UTM-Koordinaten)
- Geländehöhe (NN+m in cm-Genauigkeit)
- Ruhewasserspiegel mit Datum
- Art und Höhe des Messpunktes (NN+m in cm-Genauigkeit mit Angabe des zugrundeliegenden Höhenbezugssystems)

2.2 Fördereinrichtungen

- Angaben zur Pumpe (Förderstrom in l/s und max. tägliche Betriebsdauer in Stunden) und zur Pumpensteuerung (z.B. regelbar, oder durch Förderleistung begrenzt)
- Momentanentnahme in l/s, mittlere und höchste Tagesentnahme in m³ sowie Jahresentnahme in m³
- Betriebsweise und Förderzeiten der Brunnen / des Brunnens im Durchschnitt und bei Spitzenbedarf
- Angaben zu Messeinrichtungen (Wasserzähler)

3. Planunterlagen

- Übersichtslageplan Maßstab 1 : 25.000
- aussagekräftiger und genordeter Lageplan Maßstab 1 : 1.000 (mit Eintragung des Brunnenstandortes und zugehörigen Flurnummern)
- Brunnenausbauplan vom Förderbrunnen (und ggf. Schluckbrunnen) mit Bohrprofil und Schichtenverzeichnis inkl. Brunnenabschlussbauwerke (ggf. zusätzlich aussagekräftige Fotos von bereits errichteten Brunnen)
→ Schachtringbrunnen: Skizze und Beschreibung des Brunnenausbaus inkl. angegriffener Bodenschichten
- Bauzeichnungen der Wassergewinnungsanlage, Schemazeichnung Wasserkreislauf (Weg des Wassers von Entnahme bis Wiedereinleitung/Abwasserentsorgung)
- graphische Darstellung des Pumpversuchs nach DVGW-Arbeitsblatt W 111

Sämtliche Unterlagen und Anlagen sind dem Wasserwirtschaftsamt in ausreichender Größe und Qualität (insbesondere Pläne) und mit den erforderlichen Unterschriften über das LRA bzw. das RKU (Stadt München) elektronisch zu übermitteln.